



4fach

Magnetartikeldecoder

mit externer Versorgungsmöglichkeit

aus der *Digital-Profi-Serie* !

S-DEC-4-DC-B Art.-Nr.: 910211

>> Bausatz <<

Geeignet für das DCC-Format:

(z.B. Lenz Digital Plus, Arnold-, Märklin-Digital-, Intellibox, TWIN-CENTER, Roco Digital, EasyControl, ECoS, KeyCom-DC, Digitrax, DiCoStation, Zimo u.a.)

(Weichenstellen auch über Lokmaus 2® und R3® möglich)

Zum digitalen Ansteuern von:

- ⇒ bis zu vier zweisepuligen Magnetartikeln (z.B. Weichen oder Flügelsignale).
- ⇒ bis zu acht einspuligen Magnetartikeln (z.B. Entkupplungsgeise).
- ⇒ bis zu vier Dauer-Strom-Umschaltern [DSU] (z.B. Beleuchtung).

Dieses Produkt ist kein Spielzeug! Nicht empfohlen für Kinder unter 14 Jahren. Der Bausatz enthält Kleinteile. Darum nicht in die Hände von Kindern unter 3 Jahren! Bei unsachgemäßem Gebrauch besteht Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte Kanten und Spitzen! Bitte diese Anleitung gut verwahren.



CE Art.-Nr.:
21 21 13



Gelber Punkt

Vorwort:

Sie haben für Ihre Modelleisenbahn einen Bausatz aus dem Sortiment von Littfinski DatenTechnik (LDT) erworben.

- Diese Bausätze sind leicht zu montieren und von hoher Qualität.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Zusammenbau!

Grundsätzliches:

Werkzeug zur Montage

Legen Sie sich bitte folgende Werkzeuge bereit:

- einen kleinen Seitenschneider
- einen FeinlötKolben mit dünner Spitze
- Lötzinn (möglichst 0,5mm)

Sicherheitshinweise

- Die im Bausatz enthaltenen elektrischen und elektronischen Bauteile dürfen nur an Kleinspannung über geprüfte und zugelassene Spannungswandler (Transformatoren) betrieben werden. Diese Bauteile sind auch hitzeempfindlich, beim Löten dürfen sie nur kurz erwärmt werden. Nicht „braten“!
- LötKolben entwickeln bis zu 400°C Hitze. Sie dürfen nie ohne Aufsicht bleiben. Halten Sie Abstand zu brennbaren Materialien, benutzen Sie eine hitzebeständige Unterlage zum Arbeiten.
- Dieser Bausatz enthält kleine Teile, die von Kindern verschluckt werden können. Lassen Sie Kinder (besonders unter 3 Jahren) nur unter Aufsicht mitbasteln.

Aufbau:

Gehen Sie bei der Bestückung bitte genau in der Reihenfolge vor, welche in der **Bestückungsliste** angegeben ist. Haken Sie jeden Schritt in der vorgesehenen Spalte (**Erl.**) ab, nachdem Sie ihn beendet haben.

Bei den **Dioden** und **Z-Dioden** achten Sie bitte unbedingt darauf, daß sie richtig gepolt eingebaut werden (Lage des Kathodenstrichs). Die **Z-Diode D4** hat einen **dickeren Anschlussdraht** und passt daher nur in die **Position D4**.

Je nach Fabrikat weisen **Elektrolytkondensatoren** unterschiedliche Polaritätskennzeichen auf. Einige Hersteller kennzeichnen „+“, andere aber „-“. Maßgeblich ist die Polaritätsangabe, die vom Hersteller auf den Elko aufgedruckt ist. Diese muß mit dem Platinaufdruck übereinstimmen.

Integrierte Schaltungen (ICs) besitzen zur Kennzeichnung der Einbaulage an einer der beiden Stirnseiten eine halbrunde Vertiefung oder einen aufgedruckten Punkt. Drücken Sie die ICs so in die Fassungen, daß die Vertiefungen mit den dreieckigen Kennzeichnungen des Platinaufdrucks übereinstimmen.

Beachten Sie außerdem, daß **ICs** sehr empfindlich auf **elektrostatische Entladungen** reagieren und durch solche zerstört werden können. Berühren Sie daher vor dem Anfassen dieser Bauteile eine geerdete Metallfläche (z.B. Heizung) oder arbeiten Sie auf einer elektrostatischen Schutzmatte.

Bei **Gleichrichtern** ist auf die Kennzeichnung „+“ zu achten. Einige Hersteller kennzeichnen den Anschluß „+“ zusätzlich durch einen längeren Anschlußdraht. Wenn der Gleichrichter zur Kennzeichnung eine abgefachte Seite besitzt, so muss diese mit dem Leiterplattenaufdruck übereinstimmen.

Bestückungsliste:

Pos.	Anzahl	Bauteil	Bemerkung	Ref.	Erl.
1	1	Platine			
2	1	Z-Diode BZX ... 5V1	Polung beachten!	D1	
3	2	Dioden 1N4003	Polung beachten!	D2, D3	
4	1	Z-Diode BZX ... 30V	Polung beachten!	D4	
5	4	Widerstände 1,5kOhm	braun-grün-schwarz-braun	R1..R4	
6	1	Widerstand 18kOhm	braun-grau-schwarz-rot	R5	
7	1	Widerstand 220kOhm	rot-rot-schwarz-orange	R6	
8	1	Widerstand 1MOhm	braun-schw.-schw.-gelb	R7	
9	3	Kondensatoren 100nF	100nF = 104	C3..C5	
10	3	IC-Fassungen 18polig		IC1..IC3	
11	1	IC-Fassung 8polig		IC4	
12	1	IC-Fassung 6polig		IC5	
13	1	Resonator 8MHz		CR1	
14	1	Elko 100uF/25V	Polung beachten!	C6	
15	1	Elko 470uF/35V	Polung beachten!	C7	
16	1	Gleichrichter	Polung beachten!	GL1	
17	2	Multi-Fuse R050		MF1, MF2	
18	1	Taster		S1	
19	1	Klemme 2polig		KL1	
20	5	Klemmen 3polig		KL2..KL6	
21	1	IC: Z86E0..PSG	Polung beachten!	IC1	
22	2	IC: ULN2803A	Polung beachten!	IC2, IC3	
23	1	IC: 93C46	Polung beachten!	IC4	
24	1	IC: CNY17	Polung beachten!	IC5	
25			Anschließende Kontrolle		

Made in Europe by

Littfinski DatenTechnik (LDT)

Kleiner Ring 9

D-25492 Heist

Tel.: 04122 / 977 381

Fax: 04122 / 977 382

Internet: <http://www.ldt-infocenter.com>

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten. © 03/2014 by LDT
Arnold, Digitrax, Lenz, Märklin, Roco und Zimo sind eingetragene Warenzeichen.

Lötanleitung

Wenn Sie im Lötten noch nicht so geübt sind, lesen Sie bitte zuerst diese Lötanleitung, bevor Sie zum LötKolben greifen. Denn Lötten will gelernt sein.

1. Verwenden Sie beim Lötten von elektronischen Schaltungen grundsätzlich nie Lötwasser oder Löt fett. Diese enthalten eine Säure, die Bauteile und Leiterbahnen zerstört.
2. Als Lötmaterial sollte bleifreies Löt zinn mit einer Kolophoniumseele verwendet werden, die zugleich als Flußmittel dient.
3. Verwenden Sie einen kleinen Löt kolben mit maximal 30 Watt Heizleistung. Die Lötspitze sollte zunderfrei sein, damit die Wärme gut abgeleitet werden kann. Das heißt: Die Wärme vom Löt kolben muß gut an die zu löten Stelle geleitet werden.
4. Die Lötung selbst soll zügig vorgenommen werden, denn durch zu langes Lötten werden Bauteile zerstört. Ebenso führt es zum Ablösen der Löt augen und Leiterbahnen.
5. Zum Lötten wird die gut verzinnete Lötspitze so auf die Lötstelle gehalten, dass zugleich Bauteiledraht und Leiterbahn berührt werden. Gleichzeitig wird (nicht zuviel) Löt zinn zugeführt, welches mit aufgeheizt wird. Sobald das Löt zinn zu fließen beginnt, nehmen Sie es von der Lötstelle fort. Dann warten Sie noch einen Augenblick, bis das zurückgebliebene Lot gut verlaufen ist und nehmen dann den Löt kolben von der Lötstelle ab.
6. Achten Sie darauf, dass das soeben gelötete Bauteil, nachdem Sie den Löt kolben abgenommen haben, ca. 5 Sekunden lang nicht bewegt wird. Zurück bleibt dann eine silbrig glänzende, einwandfreie Lötstelle.
7. Voraussetzung für eine einwandfreie Lötstelle und gutes Lötten ist eine saubere, nicht oxydierte Lötspitze. Denn mit einer schmutzigen Lötspitze ist es absolut unmöglich, sauber zu lötten. Nehmen Sie daher nach jedem Lötten überflüssiges Löt zinn und Schmutz mit einem feuchten Schwamm oder einem Silikon-Abstreifer vom Kolben ab.
8. Nach dem Lötten werden die Anschlußdrähte direkt über der Lötstelle mit einem Seitenschneider abgeschnitten.
9. Beim Einlöten von Halbleitern (Transistoren, Dioden), LEDs und ICs ist besonders darauf zu achten, dass eine Lötzeit von ca. 5 Sekunden nicht überschritten wird, da sonst das Bauteil zerstört wird. Ebenso ist bei diesen Bauteilen auf richtige Polung zu achten.
10. Nach dem Bestücken kontrollieren Sie grundsätzlich jede Platine noch einmal daraufhin, ob alle Bauteile richtig eingesetzt und gepolt sind. Prüfen Sie auch, ob nicht versehentlich Anschlüsse oder Leiterbahnen mit Zinn überbrückt sind. Das kann nicht nur zur Fehlfunktion, sondern auch zur Zerstörung von teuren Bauteilen führen.
11. Beachten Sie bitte, dass unsachgemäße Lötstellen, falsche Anschlüsse, Fehlbedienungen und Bestückungsfehler außerhalb unseres Einflusses liegen.

Allgemeine Aufbauhinweise

Die Anschlüsse von Widerständen und Dioden werden bei liegendem Einbau entsprechend des Rastermaßes rechtwinklig abgebogen und in die vorgesehenen Bohrungen (laut Bestückungsplan oder Bestückungsaufdruck) gesteckt. Damit die Bauteile beim Umdrehen der Platine nicht herausfallen können, biegen Sie die Anschlußdrähte ca. 45° auseinander und verlöten diese dann sorgfältig mit den Leiterbahnen auf der Rückseite der Platine. Anschließend werden die überstehenden Drähte mit einem kleinen Seitenschneider abgeschnitten.

Die hier im Bausatz verwendeten Widerstände sind Metallfilm-Widerstände. Diese haben eine Toleranz von 1% und sind durch einen braunen „Toleranz-Ring“ gekennzeichnet. Der Toleranzring ist neben der braunen Farbe auch daran zu erkennen, daß sein Abstand zum Bauteilrand bzw. sein Abstand zu den anderen vier Ringen größer ist. Metallfilm-Widerstände besitzen normalerweise fünf Farbringe. Zum Ablesen des Farbcodes wird der Widerstand so gehalten, dass sich der braune Toleranzring auf der rechten Seite des Widerstandskörpers befindet. Die Farbringe werden dann von links nach rechts abgelesen!

Bei den Dioden achten Sie bitte unbedingt darauf, dass sie richtig gepolt eingebaut werden (Lage des Kathodenstrichs). Beim Lötten auf besonders kurze Lötzeit achten! Selbiges gilt auch für Transistoren und integrierte Schaltungen (ICs). Bei Transistoren muss die abgeflachte Seite mit dem Bestückungsaufdruck übereinstimmen. Die Anschlussbeinchen dürfen sich in keinem Fall kreuzen, außerdem sollten die Bauteile einen Abstand von ca. 5mm zur Platine haben. Achten Sie auf eine kurze Lötzeit, damit das Bauteil nicht durch Überhitzung zerstört wird.

Kondensatoren werden auch in die entsprechend gekennzeichneten Bohrungen gesteckt, deren Drähte etwas auseinander gebogen und sauber mit den Leiterbahnen verlötet. Bei den Elektrolytkondensatoren (Elkos) ist auf die Polarität (+,-) zu achten! **Falsch herum eingelötete Elkos können beim Betrieb explodieren!** Darum ist es besonders wichtig, deren Polung doppelt und dreifach zu kontrollieren. Achten Sie auch auf die Kondensator-Werte, z.B. n10 = 100pF (nicht 10nF).

Die Möglichkeit, dass nach dem Zusammenbau etwas nicht funktioniert, läßt sich durch einen gewissenhaften und sauberen Aufbau drastisch verringern. Kontrollieren Sie jeden Schritt, jede Lötstelle zweimal, bevor Sie weitergehen! Halten Sie sich an die Bestückungsliste! Machen Sie den dort beschriebenen Schritt nicht anders und überspringen Sie nichts! Haken Sie jeden Schritt nach dem Prüfen in der vorgesehenen Spalte ab.

Nehmen Sie sich auf jeden Fall Zeit: Basteln ist keine Akkordarbeit, denn die hier aufgewendete Zeit ist um das Vielfache geringer, als jene bei der Fehlersuche.

Inbetriebnahme

Sockel und integrierte Schaltungen (IC's) sind im Bausatz für einen sicheren Transport auf ein Stück leitenden MOS-Schaum gesteckt.

Dieser Schaum darf unter keinen Umständen als Unter- oder Zwischenlage für den Baustein verwendet werden, da er elektrisch leitet.

Wird der Bausatz auf dem Schaum in Betrieb genommen, kann er durch Kurzschlüsse in der leitenden Unterlage zerstört werden. Auf jeden Fall funktioniert er nicht wie gewünscht.

Garantie

Da wir keinen Einfluß auf den richtigen und sachgemäßen Aufbau haben, können wir aus verständlichen Gründen bei Bausätzen nur die Gewähr der Vollständigkeit und einwandfreien Beschaffenheit der Bauteile übernehmen.

Garantiert wird eine den Kennwerten entsprechende Funktion der Bauelemente im uneingebauten Zustand und die Einhaltung der technischen Daten der Schaltung bei entsprechend der Lötvorschrift fachgerechter Verarbeitung und vorgeschriebener Inbetriebnahme bzw. Anschluß und Betriebsweise.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Wir übernehmen weder eine Gewähr, noch irgendwelche Haftung, für Schäden oder Folgeschäden im Zusammenhang mit diesem Produkt.

Wir behalten uns eine Reparatur, Nachbesserung, Ersatzteillieferung oder Rückerstattung des Kaufpreises vor.

Bei folgenden Kriterien erfolgt keine Reparatur bzw. es erlischt der Garantieanspruch:

- wenn zum Lötten säurehaltiges Löt zinn, Löt fett oder säurehaltiges Flußmittel u.ä. verwendet wurde
- wenn der Bausatz unsachgemäß gelötet und aufgebaut wurde
- bei Veränderungen und Reparaturversuchen am Gerät
- bei eigenmächtiger Abänderung der Schaltung
- bei der Konstruktion nicht vorgesehene, unsachgemäße Auslagerung von Bauteilen, Freiverdrahtung von Bauteilen etc.
- Verwendung anderer, nicht original zum Bausatz gehörender Bauteile
- bei Zerstörung von Leiterbahnen oder Löt augen
- bei falscher Bestückung und den sich daraus ergebenden Folgeschäden
- Überlastung der Baugruppe
- bei Schäden durch Eingriffe fremder Personen
- bei Schäden durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung bzw. des Anschlußplans.
- bei Anschluß an eine falsche Spannung bzw. Stromart
- bei Falschpolung der Baugruppe
- bei Fehlbedienung oder Schäden durch fahrlässige Behandlung oder Mißbrauch
- bei Defekten, die durch überbrückte Sicherungen oder durch Einsatz falscher Sicherungen entstehen.

In all diesen Fällen erfolgt die Rücksendung des Bausatzes zu Ihren Lasten.

**4fach**

Magnetartikeldecoder

mit externer Versorgungsmöglichkeit

aus der **Digital-Profı-Series** !**S-DEC-4-DC-F** Art.-Nr.: **910212**>> **Fertigmodul** <<**Geeignet für das DCC-Format:**

(z.B. Lenz Digital Plus, Arnold-, Märklin-Digital-, Intellibox, TWIN-CENTER, Roco Digital, EasyControl, ECoS, KeyCom-DC, Digitrax, DiCoStation, Zimo u.a.)
(Weichenstellen auch über Lokmaus 2® und R3® möglich)

Zum digitalen Ansteuern von:

- ⇒ **bis zu vier weispuligen Magnetartikeln**
(z.B. Weichen oder Flügelsignale).
- ⇒ **bis zu acht einspuligen Magnetartikeln**
(z.B. Entkupplungsgleise).
- ⇒ **bis zu vier Dauer-Strom-Umschaltern [DSU]**
(z.B. Beleuchtung).

Dieses Produkt ist kein Spielzeug! Nicht empfohlen für Kinder unter 14 Jahren. Der Bausatz enthält Kleinteile. Darum nicht in die Hände von Kindern unter 3 Jahren! Bei unsachgemäßem Gebrauch besteht Verletzungsgefahr durch funktionbedingte Kanten und Spitzen! Bitte diese Anleitung gut verwahren.



CE Art.-Nr.:
21 21 21

Gelber Punkt



Vorwort / Sicherheitshinweise:

Sie haben für Ihre Modelleisenbahn den 4fach Magnetartikeldecoder **S-DEC-4** aus dem Sortiment von Littfinski DatenTechnik (LDT) erworben.

Wir wünschen Ihnen mit diesem Produkt viel Spaß!

Der **S-DEC-4-DC** (gelber Farbpunkt auf dem Empfangsbaustein) ist für das **DCC Datenformat** geeignet, wie es beispielsweise in den Systemen **Lenz-Digital Plus**, **Arnold-**, **Märklin-Digital-**, **Intellibox**, **TWIN-CENTER**, **Roco-Digital**, **EasyControl**, **ECoS**, **KeyCom-DC**, **Digitrax**, **DiCoStation** und **Zimo** verwendet wird.

Mit dem Decoder **S-DEC-4-DC** können die Weichen nicht nur über **Weichenadressen**, sondern auch über **Lokadressen** angesprochen werden. Damit ist es möglich, die Weichen z. B. über die Funktionstasten **F1** bis **F4** der **Lokmaus 2®** oder **R3®** zu stellen.

Der Decoder **S-DEC-4-DC** ist **multiprotokollfähig** und somit an der **Intellibox** und am **TWIN-CENTER** problemlos einsetzbar. Sie erhalten auf den Decoder **24 Monate Garantie** (gilt nur für das Fertigmodul).

- Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch. Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anleitung entstehen, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Haftung.

Decoder an die Digitalanlage anschließen:

- **Wichtig:** Führen Sie alle Anschlußarbeiten bei ausgeschalteter Digital-Anlage durch (Alle Transformator-Netzstecker aus der Steckdose ziehen bzw. über Steckdosenleiste gemeinsam abschalten).

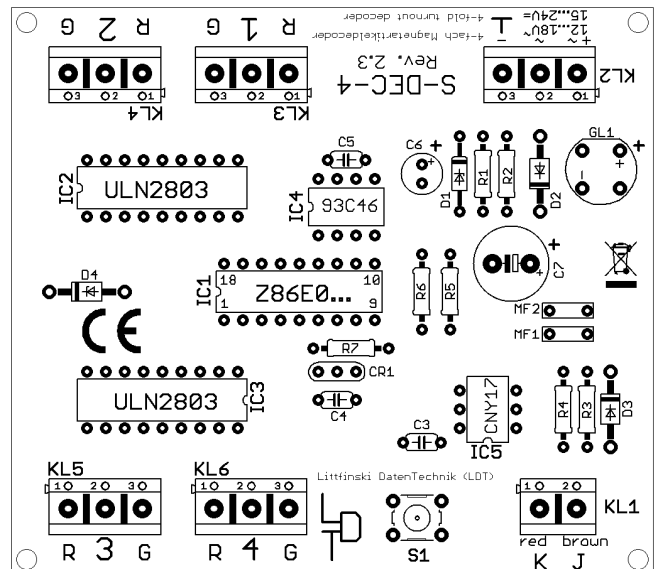
Die **Digitalinformationen** erhält der Decoder über die Anschlußklemme **KL1**. Versorgen Sie ihn damit direkt aus der Steuereinheit oder einem Booster, da ihm dann störungsfreie Daten zur Verfügung stehen.

Die **DCC-Digitalsysteme** verwenden unterschiedliche Kabelfarben bzw. Bezeichnungen für die beiden

Digitalleitungen. Diese Kennzeichnungen stehen neben der Klemme **KL1**, müssen jedoch nicht zwingend eingehalten werden, da der Decoder das Digitalsignal automatisch richtig auswertet.

Seine **Spannungsversorgung** erhält der Decoder über die Anschlußklemme **KL2** (mittlere und linke Klemme, die mit ~ gekennzeichnet sind.). Die Spannung darf im Bereich von 12 bis 18V~ liegen (Wechselspannungsausgang eines Modellbahntransformators).

Möchten Sie den Decoder **S-DEC-4-DC** nicht separat aus einem **Trafo speisen**, so können Sie mit zwei Drähten die Klemme **KL1** mit **KL2** verbinden. Der Decoder wird dann **komplett** aus dem **Digitalnetz** versorgt.



Schließen Sie anschließend die Weichen, Signale, Entkupplungsgleise oder **Dauer-Strom-Umschalter [DSU]** an die mit 1 bis 4 gekennzeichneten dreipoligen Anschlußklemmen.

Der gemeinsame Leiter einer Doppelspule (Weiche oder Flügelsignal) belegt immer die mittlere Klemme des jeweiligen Decoderausganges. Die beiden anderen Leitungen, die meist durch die Farbe rot (Weiche rund) und grün (Weiche gerade) gekennzeichnet sind, werden wie an den Klemmen mit **G'** und **R'** beschriftet angeschlossen.

Einlernen der Decoderadresse:

Zum Einlernen der Decoderadresse muß am Anschluß 1 eine Weiche angeschlossen sein.

- Schalten Sie die Spannungsversorgung Ihrer Modellbahnanlage ein.
 - Stellen Sie die **Geschwindigkeit** bei allen angeschlossenen Fahrtreglern auf **Null**.
 - Betätigen Sie die Programmier Taste **S1**.
 - Die Weichenzunge der am Ausgang 1 angeschlossenen Weiche bewegt sich jetzt automatisch alle 1,5 Sekunden. Dieses ist ein Zeichen dafür, dass sich der Decoder im Lernbetrieb befindet.
 - Schalten Sie jetzt eine Weiche aus der **Vierergruppe**, die Sie dem Decoder zuordnen wollen, über das Keyboard der Steuereinheit oder den Handregler. Sie können zum Einlernen der Decoderadresse aber auch einen Weichenschaltbefehl über einen Personal Computer auslösen.
- Anmerkung:** Die Decoderadressen für Magnetartikel sind in **Vierergruppen** zusammengefaßt. Die Adressen 1 bis 4 bilden die erste Gruppe, die Adressen 5 bis 8 die zweite usw. Jedem Decoder **S-DEC-4-DC** läßt sich eine beliebige Gruppe zuordnen. Welche der vier Weichen einer Gruppe Sie zum Einlernen betätigen spielt keine Rolle.
- Hat der Decoder die Adresse verstanden, so quittiert er die Zuordnung, indem er die Weichenzunge etwas schneller bewegt. Anschließend bewegt er sie wieder langsamer im 1,5 Sekundentakt.
 - Verlassen Sie den Lernbetrieb des Decoders, indem Sie die Programmier Taste **S1** erneut drücken. Die Decoderadresse ist jetzt dauerhaft gespeichert, kann aber, so oft Sie wollen, durch Wiederholen des Lernvorganges geändert werden.

- Wenn Sie jetzt die erste Taste der eingelernten Tastengruppe betätigen oder einen Schaltbefehl für diese Weiche vom PC aussenden, so sollte sich die Weichenzunge entsprechend der angewählten Richtung auf 'rund' oder 'gerade' stellen. Sollte dies genau umgekehrt passieren, vertauschen Sie die beiden Weichenzuleitungen, die an die mit ‚G‘erade und ‚R‘und bezeichneten Anschlußklemmen des Decoderausganges 1 führen.

Weichen über Lokadressen (z.B. Lokmaus 2® oder R3®) schalten:

Mit dem Decoder **S-DEC-4-DC** ist es auch möglich, Weichen über **Lokadressen** zu schalten. Beispielsweise über die **Funktionstasten F1 bis F4** der **Lokmaus 2®** oder **R3®**.

Mit der **Funktionstaste F1** wird dabei die **Weiche am Ausgang 1**, mit **F2** die **Weiche am Ausgang 2** usw. gestellt.

Jeder **Druck auf die Funktionstaste** schaltet dabei die **entsprechende Weiche um**. Von rund auf gerade oder umgekehrt.

Auch zum Einlernen von Lokadressen muß am Anschluß **1** ein Weichenantrieb angeschlossen sein.

- Schalten Sie die **Spannungsversorgung** Ihrer Modellbahnanlage ein.
- Stellen Sie die **Geschwindigkeit** bei allen angeschlossenen Fahrtreglern bzw. Lokmäusen auf **Null** (Mittelstellung des Stellrades).
- Betätigen Sie die **Programmiertaste S1**. Berühren Sie dabei nicht die integrierten Schaltkreise auf der Leiterplatte, da diese durch elektrostatische Entladung zerstört werden können.
- Die Weichenzunge der am Ausgang 1 angeschlossenen Weiche bewegt sich jetzt **automatisch alle 1,5 Sekunden**. Dieses ist ein Zeichen dafür, daß sich der Decoder im **Lernbetrieb** befindet.
- Stellen Sie an einer der Lokmäuse die gewünschte Adresse ein und **drehen** Sie das **Geschwindigkeitsstellrad** aus der Mittelposition. Der Decoder **taktet** die **Weichenzunge** jetzt etwas **schneller**. Dieses ist ein Zeichen dafür, daß er die Zuordnung verstanden hat. Der Decoder **S-DEC-4-DC** akzeptiert **Lokadresse zwischen 1 und 99**.
- Drehen Sie die **Geschwindigkeit wieder auf Null**. Die Weichenzunge bewegt sich anschließend wieder langsamer.
- Drücken Sie die **Programmiertaste S1** erneut, um den **Lernbetrieb zu beenden**.
- Wenn Sie jetzt die **Funktionstaste F1** betätigen, können Sie die **Weiche am Ausgang 1** mit jedem **Funktionstastendruck umschalten**. Sind auch an den Ausgängen 2 bis 4 des Decoders **S-DEC-4-DC** Weichen angeschlossen, so können Sie diese unter der eingelernten Lokadresse mit den Funktionstasten F2 bis F4 ebenfalls mit jedem Tastendruck stellen.

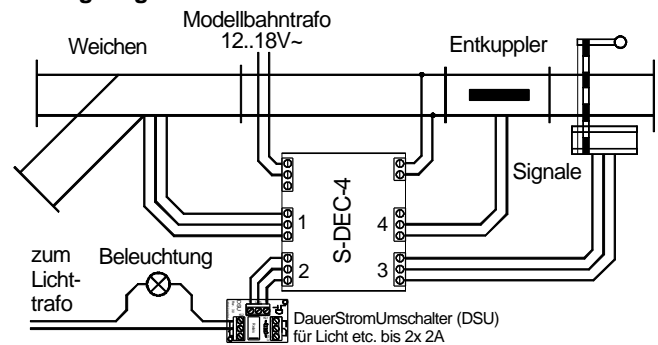
Bitte beachten Sie:

- Alle 4 **Decoderausgänge** können einen Strom bis maximal **1 Ampere** schalten. Moderne Weichenantriebe benötigen etwa 0,25 bis 0,5 Ampere. Ältere und schwergängige oder verschmutzte Antriebe benötigen mehr. Zum **Schutz** des **Decoders** und der **Antriebe**, ist der **S-DEC-4-DC** mit einer **Überlastsicherung** ausgestattet. Es handelt sich dabei um eine **automatische Sicherung**, die mit einer Verzögerung von einigen Sekunden wieder in den normalen Betriebszustand zurückkehrt, sobald der Laststrom den Maximalwert wieder unterschritten hat.
- Weichen mit **integrierter Endabschaltung** erzeugen erhebliche **elektromagnetische Störungen**. Der Decoder **S-DEC-4-DC** ist so beschaffen, daß er sich dadurch normalerweise nicht beeinflussen läßt. Sollte es doch zu einer Beeinflussung kommen, so prüfen Sie zunächst die **Verlegung der Weichenzuleitungen**. Diese sollten den Decoder nicht umschlingen. Verlegen Sie die Zuleitungen vielmehr so, daß sie gerade von den Klemmen des Decoders wegführen. Bei Störungen ziehen Sie über den gemeinsamen Anschluß einer Weiche (mittlerer Anschluß eines jeden Ausganges) 5 bis 10 Ferritperlen auf. Sie

erhalten diese bei vielen Lieferanten für elektronische Bauteile oder bei uns unter der Bestellbezeichnung 'FP'.

Decoderanwendungen:

Neben dem klassischen Einsatzgebiet der **Weichensteuerung**, können Sie den Decoder **S-DEC-4-DC** für **Entkupplungsgleise** und **Flügelsignale** einsetzen.



Über unseren **Dauer-Strom-Umschalter [DSU]**, der ein bistabiles Relais beinhaltet, ist es möglich, Licht oder andere Verbraucher bis **4A** digital ein- oder auszuschalten.

Weitere Anwendungsbeispiele finden Sie auf unserer **Web-Site** (www.ldt-infocenter.com) im **Internet** im Bereich **Downloads** und **Anschlussbeispiele**.

Für den Decoder **S-DEC-4-DC** bieten wir ein **preiswertes Gehäuse** (Art.-Bezeichnung **LDT-01**) an. Auch hierzu finden Sie auf unserer Web-Site weitere Informationen.

Problembhebungen:

Was tun, wenn etwas nicht, wie beschrieben, funktioniert?

Wenn Sie den Decoder als Bausatz erworben haben, sollten Sie zunächst grundsätzlich die Bestückung und die einzelnen Lötstellen kritisch kontrollieren.

Hier einige Fehlerbeschreibungen und deren mögliche Ursachen bzw. Behebungen:

1. Beim **Einlernen der Decoderadresse** bewegt sich die Weichenzunge zwar im 1,5 Sekundentakt, **quittiert** jedoch bei **keinem Tastendruck mit schnellerem Takten**.

- **Gestörte Digitalinformationen** an **KL1** bzw. größere **Spannungsverluste** auf den **Gleisen** oder der **Zuleitung!** Decoder nicht über die Gleise, sondern über Kabel direkt von Steuereinheit oder Booster versorgen. Vergrößern Sie bei langen Zuleitungen den Kabelquerschnitt.
- Die **Klemmen** wurden eventuell **zu fest angezogen**, sodass sie sich aus der **Lötung gelöst** haben. **Prüfen** Sie die **Lötverbindungen der Klemmen** auf der Unterseite der Leiterplatte und löten diese ggf. nach.
- **Bei Bausätzen:** Ist IC4 und IC5 richtig eingesteckt? Hat der Widerstand R6 tatsächlich 220kOhm, oder wurde er mit dem 18kOhm Widerstand R5 bzw. dem 1MOhm Widerstand R7 vertauscht?

2. Nach dem Betätigen des Programmiertasters S1 schaltet die Weichenzunge am Ausgang 1 immer im **schnelleren Takt**.

- **Programmieren** Sie den Magnetartikeldecoder S-DEC-4-DC **gleich nach dem Einschalten** der Digitalzentrale, **bevor** Sie mit einer Lok fahren.
- Führen Sie einen **RESET** der Digitalzentrale durch. Alle gespeicherten Daten bleiben dabei erhalten, es wird jedoch der **Adresswiederholpeicher gelöscht**. Bei der **Intellibox** und beim **TWIN-CENTER** drücken Sie dazu im eingeschalteten Zustand die Tasten **GO** und **STOP** gleichzeitig, bis im Display „reset“ erscheint.

Made in Europe by
Littfinski DatenTechnik (LDT)
 Kleiner Ring 9
 D-25492 Heist
 Tel.: 04122 / 977 381
 Fax: 04122 / 977 382

Internet: <http://www.ldt-infocenter.com>

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten. © 03/2014 by LDT
 Arnold, Digitrax, Lenz, Märklin, Motorola, Roco und Zimo
 sind eingetragene Warenzeichen.